



Klimaschutz und Energiewende

notwendig und machbar

Gibt es einen von Menschen verursachten Klimawandel? Vor 20 Jahren war Zweifel noch angebracht. Der Einfluss klimaschädlicher Gase auf den Temperaturanstieg war noch nicht mit ausreichender Genauigkeit berechenbar. Ganz anders heute: Der Klimawandel ist deutlich spürbar und die enorm verbesserten Klimamodelle bestätigen den Einfluss des Menschen. Also: Schluss mit „weiter so“.

Die verbesserten und an den Messungen der Vergangenheit getesteten Klimamodelle zeigen eindeutig, dass der Klimawandel günstig beeinflusst werden kann, wenn der Temperaturanstieg der Atmosphäre auf 1.5 °C bis maximal 2 °C begrenzt wird, was aber eine drastische Reduzierung klimaschädlicher Gase erforderlich macht (Ergebnis der Pariser Klimakonferenz). „Das schaffen wir ja ohnehin nicht“ ist jetzt das willkommene Argument der unbeweglichen „weiter so“-Phlegmatiker für das Festhalten an alten Strukturen und Gewohnheiten. Diese Haltung ist noch falscher (die Steigerung von „falsch“ sei an dieser Stelle bitte erlaubt) als das frühere Anzweifeln des von Menschen beeinflussten Klimawandels und wird durch eine objektive Betrachtung der augenblicklichen Situation eindeutig widerlegt.

Viele Gemeinden und Regionen haben bereits ganz oder zu einem großen Teil auf erneuerbare Energien umgestellt (Wildpoldsried ; www.100-ee.de ; www.kommunal-erneuerbar.de ; www.unendlich-viel-energie.de usw.). Große Siedlungsprojekte kommen mit weniger Energie aus als dort produziert wird, wie zum Beispiel in Freiburg (Plus-Energie-Häuser). Bei der Photovoltaik sind die Kosten soweit gesunken, dass sie an guten Standorten die preiswerteste Energiequelle geworden ist. Effizienzsteigerungen ermöglichen erhebliche Energie-Einsparungen (LED-Leuchten, Haushaltsgeräte, Wärmedämmung usw.). In der Forschung wurden enorme Fortschritte gemacht, wie zum Beispiel bei Speichertechnologien und Netzsteuerungen.

All dies und noch mehr gibt uns die Gewissheit, dass die Energiewende gelingen kann. Die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen sind gegeben, die gesellschaftlichen Veränderungen (z. B. Konsumverhalten, Mobilitäts-Gewohnheiten) haben wir selbst in der Hand und bei den politischen Voraussetzungen hoffen wir noch auf bessere Einsichten. Selbst in Deutschland und in der EU könnte es besser laufen, und wir sollten möglichst viel Druck machen, dass die richtigen Entscheidungen getroffen werden.

Viel erfahren können wir diesbezüglich von einem der aktivsten Streiter für eine Energiewende: Carl-A. Fechner ist davon überzeugt, dass wir „die Kraft für Veränderungen“ haben. Am 14. Juni kommt er zu uns.

Info: www.energiewende-vaterstetten.de oder Willi Frisch Tel. 08106 8501